

Bezirkstag 2010

Restaurant und Hotel Osterberg
Linnenkamp 4
31137 Hi-Himmelsthür

Einladung zum Bezirkstag 2010

Der Bezirkstag des BezirksSchwimmverband Hannover e.V. findet am

**Samstag, den 10. April 2010
im Restaurant und Hotel Osterberg,
Linnenkamp 4, 31137 Hi-Himmelsthür**

statt.

Er beginnt um **15.00 Uhr**; dabei bitten wir zu berücksichtigen, dass vor Beginn des Bezirkstages die Stimmkarten zu besorgen sind. Die Stimmenverteilung ist auf Grundlage des Abgabetermins der Vereine an den LSB mit Stand vom Februar 2010 berücksichtigt.

Der Vorstand lädt die Vertreter der Vereine und der Schwimmabteilungen, die Vorsitzenden der Kreise und alle Ausschussmitglieder des BSH zum Bezirkstag nochmals herzlich ein. Die offizielle Einladung mit der Tagesordnung ist bereits im swim & more 01/2010 und auf der Homepage des BSH ab Dezember 2009 veröffentlicht worden.

Nach der Satzung des BSH entfällt auf je angefangene 100 Vereinsmitglieder ein Stimmrecht. Stimmenübertragung ist nur innerhalb des Vereins bis zu fünf Stimmen je Delegierten zulässig. Um das Stimmrecht wahrnehmen zu können, ist auf dem Bezirkstag eine Vollmacht des vertretungsberechtigten Vorstandes (§ 26 BGB) vorzulegen.

Der Vorstand bittet alle Vereine und Abteilungen am 10. April 2010 zum Bezirkstag des BezirksSchwimmverband Hannover in das Restaurant und Hotel Osterberg, Linnenkamp 4 in 31137 Hi-Himmelsthür zu kommen

Hans Jürgen Eyssen

Bezirkstag 2010

des Bezirkschwimmverband Hannover e.V.

am 10. April 2010, 15.00 Uhr

im Restaurant und Hotel Osterberg,
Linnenkamp 4, 31137 Hi-Himmelsthür

T a g e s o r d n u n g

- TOP 1:** Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Begrüßung
TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung
TOP 3: Wahl der Mandatsprüfungskommission
TOP 4: Grußworte der Gäste
TOP 5: Ehrungen
TOP 6: Berichte des Vorstandes, Ergänzungen zu den Berichten und Aussprache über
die Berichte des Vorstandes
TOP 7: Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 8: Satzungsändernde Anträge
TOP 9: Bericht der Kassenprüfer
TOP 10: Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
TOP 11: Neuwahlen:
Vorsitzender
Fachwart Wasserball
Fachwart Breitensport
Fachwart Öffentlichkeitsarbeit
TOP 12: Anträge
TOP 13: Haushaltsplan 2010
TOP 14: Wahl eines kassenprüfenden Vereins
TOP 15: Festlegung des Bezirksbeitrages für 2011
TOP 16: Festlegung des Ortes des Bezirkstages 2011
TOP 17: Verschiedenes, Anfrage und Mitteilungen

Der Bezirkstag wird nach der Geschäftsordnung des BSH durchgeführt, die zur Einsicht ausliegt.

Das **Stimmrecht** wird nach § 12 der Satzung festgestellt. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die eine Vollmacht ihres Vereins vorlegen können.

im Dezember 2009

Hans Jürgen Eysen

Vorsitzender

Hans Jürgen Eyssen
Vorsitzender

Danke

Rückblickend auf nunmehr 10 Jahre möchte ich mich bei all denen bedanken, die mich in meiner Arbeit als Vorsitzender und die den BSH treu und einem Ehrenamt entsprechend unterstützt haben.

Wir, der Vorstand und Hauptausschuss, haben die uns übertragenen Aufgaben in den vergangenen Jahren meiner Überzeugung nach gut und zufrieden stellend ausgeführt. Es lief sicher nicht immer und alles wie gewünscht, doch in den wesentlichen Situationen haben wir kleinere Probleme zu aller Zufriedenheit lösen können. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Mitstreitern im Vorstand und im Hauptausschuss bedanken für das Vertrauen in mich und für das Engagement dem Schwimmsport im Bezirk Hannover gegenüber.

Die sportliche Bilanz – Schwimmen, insbesondere dem Kampfrichterwesen und Wasserball – ist in den Berichten 2009 unserer Fachwarte zu lesen. Unsere Vereine leisten großartige Arbeit, insbesondere bei der Nachwuchsförderung. Wir sind auf einem guten Weg und werden auch im Jahr 2010 besonders den Nachwuchs beobachten und durch gezielte Ausbildungsmaßnahmen fördern. Wir haben ja auch eine besondere Aufgabe vor uns, wir müssen den im Jahr 2009 gewonnen LSN-Team-Cup verteidigen.

Leider haben wir dem Wasserspringen auch 2009 noch nicht wieder auf die Beine, bzw. auf die Sprungbretter helfen können. Die Anfänge sind gemacht, aber es ist noch nicht wirklich etwas bewegt worden.

Ich möchte mich bei den Fachausschüssen - Schwimmen und Wasserball - und den Vereinen, die auch im Jahr 2009 wieder für unseren Schwimmsport bei Veranstaltungen und in der Ausbildung tätig waren, recht herzlich bedanken. Ohne die Hilfe und Einsatzbereitschaft einer Vielzahl tätiger Mitstreiter ist die Aufgabe, die wir übertragen bekommen haben, nicht zu bewältigen. Danke auch allen die bei der Ausrichtung unserer Veranstaltungen tätig waren und wieder großartige Voraussetzungen bei deren Durchführungen geschaffen haben.

In diesem Zusammenhang möchte ich allen denen gratulieren, die an Bezirks- Landes- und Deutschen Meisterschaften teilgenommen haben und sich platzieren konnten.

Nicht vergessen möchte ich die gute Zusammenarbeit mit dem Landesschwimmverband Niedersachsen, dem Präsidium bis zum März 2009 und insbesondere auch denen, die im März 2009 eine schwierige Aufgabe übernommen haben, die Problemfelder abzarbeiten. Sie haben versucht den Verband auf Kurs zu halten, aber dieses ist leider nicht von allen unterstützt worden.

Verabschieden möchte ich mich mit einem kurzen Statement zum Ehrenamt aus meiner Sicht und Überzeugung.

Höher, schneller, weiter ... kann doch nicht alles sein! Ist Höchstleistung immer gleich bedeutend mit Bestleistung? Eine Frage die zur Entwicklung unserer Zukunft weit über den Bereich des Sports und dem menschlichen Miteinander hinausgeht.

Solche Leistungen werden doch erst durch die Tatkraft der Ehrenamtlichen in den Vereinen und in den Verbänden möglich. Ohne Engagement, sei es als Helfer, Übungsleiter, Trainer oder Vorstandsmitglied, bewegt sich im Sport nichts. Es ist die tägliche Herausforderung der Ehrenamtlichen, sportliche Betätigung und selbstverantwortliche Gemeinschaft zu einer Einheit zu verbinden. Das war und sollte auch weiterhin im BSH so sein.

Dabei sind aber alle die „Ehrenamtlichen“ überflüssig, die sich im Ehrenamt lediglich profilieren wollen und ihre eigentlichen Aufgaben, Führungsverpflichtungen ihren Mitgliedern gegenüber, vernachlässigen und sich nur noch durch Machtkämpfe, unter Einbeziehung von Juristen, in ihren Positionen behaupten wollen und damit nun wahrlich nicht mehr dem Sport dienen. Mit erstaunen, aber auch mit entsetzen musste ich feststellen, dass die Umgangsformen und wie miteinander umgegangen wird nichts mehr mit Fairness und einer zufrieden stellenden Zusammenarbeit zu tun haben. Es ist ausgesprochen schade, dass gerade diese negative Vorgehensweise heute vielfach vorgelebt wird.

Ich wünsche mir für die Zukunft im Schwimmsport, dass wieder mehr miteinander und nicht mehr nur übereinander geredet wird.

Für mich endet eine zehnjährige aufregende und anstrengende ehrenamtliche Tätigkeit, die ich aber sehr gerne gemacht habe. Ich habe die mir übertragene Aufgabe im BSH mit viel Freude und Spaß gemacht. Ich werde sicherlich nun mehr Zeit zur Verfügung haben, die ich aber weiterhin aktiv in der Vereinsarbeit in den Sport einfließen lassen kann.

Danke für eine schöne aufregende Zeit und ich wünsche dem neuen Vorstand des BSH für die Zukunft alles Gute und hoffe, dass ihr mit Gelassenheit und Zuversicht eure Aufgaben wahrnehmen werdet.

Hans Jürgen Eyssen

Bericht Fachausschuss Schwimmen - Kampfrichterwesen

Im Jahr 2009 wurden im BSH sechs Lehrgänge Gruppe Wettkampfrichter sowie sieben Fortbildungen Gruppe 1 bis 3 durchgeführt. Dabei wurde eine Fortbildung auf Wunsch in Nienburg durchgeführt und eine in Hildesheim. Eine geplante Ausbildung musste aufgrund von fehlenden Anmeldungen abgesagt werden.

Auch die Ausbildung Gruppe Auswertung konnte mit 12 Teilnehmern wieder durchgeführt werden. Insgesamt haben im letzten Jahr 323 Kampfrichter an den Maßnahmen teilgenommen.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die bewährte Praxis mit den zweitägigen Lehrgängen zu sehr guten Ergebnissen in der Kampfrichter-Ausbildung des BSH führt. Die inhaltliche Gestaltung der Kampfrichter-Maßnahmen leitet sich größtenteils aus den Vorgaben des DSV ab. Da die Teilnehmer an KR-Neuausbildungen in großer Zahl leider recht unvorbereitet und ohne Vorkenntnisse zu den Lehrgängen entsandt werden, obliegt es den Referenten in den jeweiligen Lehrgängen das komplette Fachwissen der WB sowie die Auslegung der WB innerhalb der Lehrgänge zu vermitteln. Schon heute beklagen viele Teilnehmer an KR-Ausbildungen die Fülle des Lehrstoffes, der in den zweitägigen Ausbildungen vermittelt werden muss. Hinzu kommt der Wunsch der Teilnehmer auch einen Praxisanteil in einem Schwimmbad mit in den Lehrgang einzubauen, diesem Wunsch wurde schon mehrfach mit Besuchen von Wettkämpfen im Rahmen des Lehrgangs entsprochen.

Zahlreiche Schiedsrichter haben bereits den sehr guten Ausbildungsstand der Kampfrichter im Bereich des BSH im Vergleich zu den anderen Bezirken des LSN und anderen Landesverbänden hervorgehoben.

Inzwischen kehren auch andere Bezirke des LSN wieder zu zweitägigen Ausbildungen zurück.

Seit über einem Jahr haben alle interessierten Kampfrichter und Vereine die Möglichkeit, sich in den KR-Newsletter des BSH einzutragen. Hierüber werden alle Informationen, die den Bereich Kampfrichter betreffen, veröffentlicht, wie WB-Änderungen, Lehrgangsausschreibungen, KR-Suche für bestimmte Veranstaltungen. Auch auf der KR-Homepage des BSH stehen immer aktuelle Informationen bereit. Alle KR und Vereine können sich selbstständig jederzeit auf dem neuesten Stand halten.

Die erstmalig im März 2010 angebotene KR-Ausbildung an zwei Wochentagen (Mittwoch/Donnerstag) wurde von den Vereinen sehr gut angenommen. Insbesondere Schüler und Aktive haben von diesem neuen Angebot profitiert. Zeitgleich stand das Stadionbad für einen Praxisteil zur Verfügung.

Eine eintägige KR-Ausbildung ist derzeit von den Lehrgangsteilnehmern aus den Vereinen nicht gewünscht und mit dem hohen Anspruch der Vereine an die Kampfrichter am Beckenrand nicht vereinbar.

Nachdem durch die Änderung der KR-Ordnung seit 2007 nur noch zweitägige Lehrgänge durchgeführt werden, sind die Teilnehmerzahlen bei Ausbildungen stetig leicht angestiegen.

	Teilnehmer an Ausbildungen	Teilnehmer an Fortbildungen
2005	111	199
2006	128	134
2007	141	195
2008	143	173
2009	152	171
2010	bisher bereits 90 im 1. Halbjahr	Bereits 53 im Januar

Etwas rückläufig sind die Teilnahmen an den eintägigen Fortbildungen, was aber vermutlich daraus resultiert, dass kampfrichternde Eltern ihre Lizenz nicht verlängern, wenn das Kind mit Schwimmen aufhört. Zum jetzigen Zeitpunkt besitzen im BSH 943 Kampfrichter eine gültige Lizenz.

Bei der letzten Referententagung des BSH hat sich der KR-Lehrstab einstimmig für die Beibehaltung der zweitägigen Ausbildungen ausgesprochen und neue interessante Ideen für die weitere Verbesserung der Aus- und Fortbildungen im BSH entwickelt, die zurzeit ausgearbeitet werden.

Seitens der Vereine wäre sicher eine optimale Vorbereitung der Teilnehmer auf die jeweilige KR-Maßnahme wünschenswert. Es ist für eine erfolgreiche Teilnahme an einer Kampfrichter-Ausbildung sicher nicht ausreichend, wenn die Teilnehmer zwei Tage vor dem Lehrgang eine WB in die Hand gedrückt bekommen und somit ins „kalte Wasser“ geschmissen werden, wenn auch das die Materie ist, mit der wir viel zu tun haben.

Bitte unterstützt Eure zukünftigen Kampfrichter schon im Vorfeld der Lehrgänge, in dem zumindest die Arbeitsunterlagen rechtzeitig vorher ausgehändigt werden und so die Teilnehmer auch die Möglichkeit haben, sich mit den Themen schon mal zu beschäftigen. Optimal wäre natürlich auch noch vor dem Lehrgang eine kurze Einweisung z.B. in die Schwimmarten im Rahmen des Vereinstrainings.

Wir alle wollen gute und erfahrene Kampfrichter am Beckenrand – nur die zweitägige Ausbildung kann dieses aber schon alleine aus Zeitgründen nicht leisten.

Heidrun Hamel
Dirk Deichhard

Bericht Fachwart Wasserball

Seit dem Bezirkstag im April 2008 leite ich den Wasserballbereich im BezirksSchwimmverband Hannover e.V. Zusammen mit Kerstin Zirzow (Schiedsrichterwesen), Jens Liedtke (Rundenleiter Herren und Frauen) und Tobias Müller (Rundenleiter Jugend) werden wir die gewohnte Ruhe im Wasserballsport beibehalten.

Mehrere Mannschaften der Jugend haben sich in diesem Winter für höherklassigere Meisterschaften (LSN, NSV, DSV) qualifiziert. Neben den „etablierten“ Vereinen von den White Sharks Hannover, Hellas 99 Hildesheim, der SpVg Laatzen, der SG W 98/ Waspo haben sich erfreulicherweise bei den Allerjüngsten Altersklasse, in der E-Jugend, auch der SV Hameln 13 und die SpVg Laatzen wieder an Landes- bzw. Norddeutschen Bestenmeisterschaften beteiligt. Dieser Trend spiegelt sich am Meldeergebnis, insbesondere in den Jugendklassen, der laufenden Punktspielrunde wider.

Aufsteiger aus der Bezirksoberliga in die LSN Oberliga ist der SV Hameln 13, aus der Bezirksliga I in die Bezirksoberliga der SSV Union Hannover 06 (2. Mannschaft) sowie die 3. Mannschaft der SpVg Laatzen. Aus der Bezirksliga II ist der 1.Nienburger SC in die Bezirksliga I aufgestiegen.

Auch hier allen Mannschaften noch einmal Herzlichen Glückwunsch.

Die Punktspielrunde des Winters 2010 ist nun fast vorbei und es laufen die Planungen für den Sommerspielbetrieb. Im Winter wurden diesmal nur wenige Spiele verlegt, so dass sich die Leerzeiten in der von uns angemieteten Halle in Anderten stark reduziert haben. Es blieben nur einzelne Spielzeiten am Sonntagmorgen frei. Auch hat es sich positiv ausgezahlt, die Anfangszeiten um eine halbe Stunde zu verschieben, so kam es nicht mehr zu den Problemen mit Vor – oder Nachnutzern.

Über den Ergebnisdienst mit Hilfe der Vereine können inzwischen die Ergebnisse und Tabellen zeitnah nach den einzelnen Spieltagen auf der Internetseite des BSH veröffentlicht werden.

Mit 21 Herren-, 5 Frauenmannschaften und insgesamt 35 Jugendteams beteiligen sich mehr Mannschaften als im Jahr zuvor, und der BezirksSchwimmverband Hannover stellt somit den stärksten Wasserballbezirk im LSN.

Die Pokal-Finals Spiele der Herren, zu denen 10 Mannschaften gemeldet hatten, wurden im letzten Jahr wieder an einem Wochenende, diesmal in Freibad Ricklingen von AEGIR 09, ausgerichtet. Ich danke dem Ausrichter für diese schöne Veranstaltung, und auch der Regen konnte gegen die Partylaune nichts ausrichten. Es wurden, wie im Jahr zuvor, erst zwei spannenden Halbfinals ausgespielt, nach einer Pause standen die Finals an. Wieder gewann der SSV Union 06 Hannover, knapp unterlegener Finalteilnehmer war der Hamelner SV. Auf den Plätzen lagen SV Langenhagen und der Stadtoldendorf. In der Jugend gewann Hellas 99 Hildesheim in der E-, D- Jugend und der C-Jugend und in der B-Jugend der SV Hameln 13.

In diesem Jahr wird es, neben dem Herrenfinalturnier in Ricklingen noch Turnierendspiele in allen Altersklassen mit Ausnahme der A-Jugend geben. Damit hat sich die Zahl der teilnehmenden Mannschaften fast verdoppelt!

Bei den Schiedsrichtern wurde im Herbst 2008 ein Schiedsrichteranfängerlehrgang durchgeführt. Von den fünf Teilnehmern pfeifen diese Saison noch drei Schiedsrichter, wovon einer für die kommende Saison in den LSN hoch gemeldet wurde. Der Lehrgang im Januar hat leider wegen zu wenigen Teilnehmern nicht stattfinden können.

Die Spiele, die ohne Schiedsrichter statt gefunden haben, sind im Vergleich zur letzten Saison, weniger geworden. In der laufenden Wintersaison waren fünf Schiedsrichter nicht angetreten, wobei die Spiele fast alle mit einem Schiedsrichter vor Ort statt gefunden haben.

Ich wünsche allen Wasserballfreunden weiterhin viel Spaß an der laufenden Saison.

Doro Pielke

Bericht Breitensport

Zwei Trainerassistentenlehrgänge sind im Jahre 2009 vom BSH durchgeführt worden. Diese beiden Lehrgänge wurden erstmalig nach den neuen LSN-Rahmenrichtlinien durchgeführt.

Das bedeutet: Statt 45 Übungseinheiten wurde nur noch 35 Übungseinheiten veranstaltet. Die Sportarten Turmspringen, Synchronschwimmen, Wasserball tauchen beim Trainerassistentenlehrgang nicht mehr auf, da sie in das Ausbildungskonzept des Basislehrgangs des LSN übergegangen sind.

Der erste Trainerassistentenlehrgang hat nach kleinen Anfangsschwierigkeiten im Juni unter der Leitung von Svenja Loske stattgefunden. Nach der Auswertung ist dieser Lehrgang gut verlaufen. Kritikpunkte gibt es immer, z.B. zu lange Pausen, das Essen, die Unterbringung, es sei zu eintönig etc.

Wie ihr wisst, war das der letzte Lehrgang mit Svenja Loske, aus beruflichen Gründen ist sie nach Hamburg gezogen. Ich darf mich an dieser Stelle recht herzlich bei Svenja für ihre Arbeit im BSH bedanken und wünsche ihr alles Gute für die berufl. Zukunft.

Nun lag es wieder an mir, den zweiten Lehrgang im Oktober zu veranstalten. Vieles musste aufgearbeitet werden, aber ich denke, dass wir wieder auf einem guten Weg sind. Der Lehrgang im Oktober war geprägt durch harmonische und konstruktive Zusammenarbeit aller Teilnehmer, dies wurde auch durch die Referenten bestätigt. Als Lehrgangsleiter kann ich euch sagen, dass es sich bei den Teilnehmern um eine tolle Truppe handelte. Dies könnt ihr auch dem Bild auf der BSH-Homepage entnehmen.

Kaum hatte ich das Amt wieder übernommen, war ich es auch schon wieder los. Dankenswerterweise hat sich Wolfgang Schlüter bereit erklärt, das Amt des Breitensportwartes zu übernehmen.

Wolfgang war ebenfalls an allen vier Tagen im Oktober beim Lehrgang anwesend. Heutzutage ist es nicht mehr selbstverständlich, dass sich ein Sportkamerad freiwillig in den Dienst eines Amtes einbindet und bei uns im BSH mitarbeiten möchte. Lieber Wolfgang, danke!

Liebe Delegierte des BSH-Bezirkstages ich wünsche mir, dass ihr heute Wolfgang Schlüter eure Stimme für das Amt des Breitensportwartes gebt.

Rainer Meyer

KreisSchwimmVerband Hildesheim e.V.

KreisSchwimmVerband Hildesheim e.V. Vorsitzender
Götz Götsche – Hermann-Bettels-Str. 4A – 31191 Algermissen

KreisSchwimmVerband
Hildesheim

06.03.2010

An den
Bezirksschwimmverband Hannover e.V.
Hans Jürgen Eysen
Am Feldberg 35
37671 Hötter

Antrag zum Bezirkstag 2010 am 10. April 2010 in Hildesheim/Himmelsthür (Tagesordnung Top 12)

Nach Beschluss auf dem Kreistag des KreisSchwimmVerband Hildesheim e.V. am 28.02.2010 stellt der KreisSchwimmVerband Hildesheim zum Bezirkstag des Bezirksschwimmverband Hannover e.V. am 10.04.2010 diesen Antrag.

Der Bezirkstag möge Folgendes beschließen:

Kampfrichterausbildungen (Wettkampfrichter) im Bezirksschwimmverband Hannover e.V. sind an nur einem Tag und nur an Wochenenden durchzuführen, also jeweils entweder an einem Samstag oder an einem Sonntag.

Begründung

In den Nachbarbezirken ist die Durchführung der Wettkampfrichter-Ausbildung an nur einem Tag schon längst Praxis. Es wird von den Vereinen auch im Bezirk Hannover dringend eine Kampfrichterausbildung an nur einem Tag gewünscht.

Es gibt immer mehr Probleme für die Vereine, neue Kampfrichter zu gewinnen, wenn die Ausbildung mehr als einen Tag umfasst. Außerdem haben Berufstätige häufig nur an Wochenenden entsprechend frei. Jugendliche müssen meist gebracht und abgeholt werden, eben wieder von Berufstätigen. Bei Übernachtungen von Jugendlichen ergibt sich zusätzlich das Problem der Aufsichtspflicht. Ein weiterer Aspekt ist, dass mit der Verkürzung auf einen Tag sicherlich auch die Kosten entsprechend geringer sein werden.

Sollte es nicht zu der beantragten Regelung kommen, ist zu erwarten, dass die Zahl der für Veranstaltungen verfügbaren Kampfrichter in Zukunft spürbar zurückgeht, womit nach aktuellen Erfahrungen die ordnungsgemäße Durchführung der Wettkämpfe gefährdet wäre.

Mit freundlichen Grüßen



KreisSchwimmVerband Hildesheim - *on Internet:* <http://people.freenet.de/ksv-hi>

Götz Götsche - Hermann Bettels-Str. 4A - 31191 Algermissen - Tel.: d.05121/49-3942, p.05126/314720
eMail: d.Götsche.Goettsche@de.besch.cem - Fax: d.05121/49-173942, p. nur nach tel. Abspr. 05126/314722

